



Polykarp Uehlein / Kirche Malolo, Tansania

**Guter Gott,**

du bist ein Gott des Friedens.

Schenke Weisheit und Vernunft allen,  
die Verantwortung für die Menschheit tragen.

Schenke Umkehr und Wandlung allen,  
die Gewalt und Hass verbreiten.

Schenke Hoffnung und Frieden allen,  
die unter Krieg, Gewalt und Ungerechtigkeit leiden.

Wir loben dich und preisen dich.

**Guter Gott,**

wir bitten dich um Frieden für alle Menschen auf der Welt,

durch Jesus Christus, unseren Herrn, in der Einheit des Heiligen Geistes. Amen.

*Pater Mathew Thomas Thazhathukunnel MSFS*

## **Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,**

„Seid heilig, denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig“ heißt es im Buch Levitikus, verbunden mit der Aufforderung zur Nächstenliebe.

Da wird uns nicht der moralische Zeigefinger gezeigt, wie man vordergründig denken könnte. Vielmehr weist uns der Text auf die eigentliche Seinsweise Gottes hin. Heiligkeit ist eine Bezeichnung des Wesens Gottes. Gott ist der Heilige schlechthin, der Ganz-Andere, und „heilig“ ist demnach alles, was in besonders enger Beziehung zur Heiligkeit Gottes steht.

„Seid heilig“: Unsere Heiligung als Christen besagt die geschenkte Gemeinschaft mit Gott. Sie ist eine unverdiente Würde, die Grund und Maßstab für all unser Handeln und Verhalten sein soll.

Wir wünschen Euch eine gesegnete und sinnerfüllte Fastenzeit.

Lasst uns „den Heiligen“ um Frieden bitten und in unserem Umfeld für ein friedliches Zusammenleben sorgen.

**Seid herzlich begrüßt!**

**Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**



## **Lesung**

Gen 1, 1-5.14-19; 2,2-3

Der HERR sprach zu Mose:

Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig.

Ihr sollt nicht stehlen, nicht täuschen und einander nicht betrügen.

Ihr sollt nicht falsch bei meinem Namen schwören; du würdest sonst den Namen deines Gottes entweihen. Ich bin der HERR.

Du sollst deinen Nächsten nicht ausbeuten und ihn nicht um das Seine bringen.

Der Lohn des Tagelöhners soll nicht über Nacht bis zum Morgen bei dir bleiben.

Du sollst einen Tauben nicht verfluchen und einem Blinden kein Hindernis in den Weg stellen; vielmehr sollst du deinen Gott fürchten. Ich bin der HERR.

Ihr sollt beim Rechtsentscheid kein Unrecht begehen. Du sollst weder für einen Geringen noch für einen Großen Partei nehmen; gerecht sollst du deinen Mitbürger richten.

Du sollst deinen Mitbürger nicht verleumden und dich nicht hinstellen und das Blut deines Nächsten fordern. Ich bin der HERR.

Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen. Weise deinen Mitbürger zurecht, so wirst du seinetwegen keine Sünde auf dich laden. An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.

## Gedanken zur Lesung

Dieser Abschnitt aus dem Buch Levitikus wird von zwei Geboten eingefasst, die eine Art Dekalog umschließen: „Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.

Der Herr und der Nächste sind durch das Wort Gottes im Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe miteinander verbunden.

Die Heiligkeit ist die eigentliche Seinsweise Gottes: Er ist anders als wir, gesondert, transzendent, aber nicht in sich verschlossen. Vielmehr fordert er uns auf, an seinem Leben teilzuhaben. „Seid heilig“, sagt er zu uns, das heißt: Fürchtet euch nicht, an meinem Wesen, an meiner eigenen Vollkommenheit teilzuhaben!

Der Aufruf zur Heiligkeit verwirklicht sich auch in der Liebe zum Nächsten. Zwischen diesen beiden Einladungen gibt der Verfasser einige Gebote wieder, die den Weg zur Heiligkeit abstecken: den Nächsten nicht auszubeuten noch seiner Güter zu berauben, den Arbeiter zu bezahlen, den Tauben nicht zu verfluchen und dem Blinden nichts in den Weg zu legen, bei Gericht gerecht zu urteilen, niemanden zu verleumden und nicht am Tod des Nächsten mitzuwirken (hier ist vielleicht die Möglichkeit gemeint, dass jemand aufgrund einer falschen Zeugenaussage verurteilt wird, wie es die Episode in 1 Kön 21 zum Beispiel von Nabot erzählt), keinen Hass zu hegen, sich nicht zu rächen und niemandem etwas nachzutragen. Die Gebote, die das Buch Levitikus überliefert, sprechen auch heute noch zu unserer Welt. Sie helfen uns, über konkrete Verhaltensweisen nachzudenken, die uns daran hindern, den Weg der Heiligkeit zu gehen. Mit der Aufforderung, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst, zeigt der Herr, dass er keinen unmöglichen Maßstab anlegt. Vielmehr stellt er uns einen äußerst wirkungsvollen Vergleich vor Augen: Wenn wir die anderen so lieben würden wie uns selbst, wäre unser Leben wirklich ganz anders und die Welt weitaus friedlicher.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2024/2025, Echter Verlag

---

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/index.html>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



## Länder im Krieg Februar 2025

Beten wir für den Frieden auf der Welt, dass die atomare Gefahr gebannt werde:

1. für Frieden in Äthiopien
2. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
3. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
4. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, dass der Waffenstillstand in Gaza Bestand hat, für die Befreiung der Geiseln
5. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Iran und im Irak
  
6. für Frieden im Jemen
7. für Frieden in Westkamerun
8. für Frieden in den Regionen Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
9. für die Friedensabkommen in Kolumbien
10. für den Frieden, für Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
  
11. für Frieden in Libyen
12. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel hervorgerufenen Gewalt
13. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika und für Nicaragua
14. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
15. für Myanmar
  
16. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
17. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
18. für Frieden in Somalia
19. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
20. für die Versöhnung in Syrien
  
21. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und der Weg des Dialogs gefunden werde
22. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
23. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
24. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege des Friedens und Dialogs führen
25. Segne, behüte und stärke, o Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
  
26. Herr, wir bitten Dich, entwaffne die Gedanken und Herzen aller von allen Plänen des Todes und der Zerstörung. Beschütze, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Wortes. Amen